

Schliersee – Die Frauen stahlen den Männern erst einmal die Show. Denn beim 64. internationalen Schlierseer Sixtus-Turnier war die Damen-Konkurrenz so stark besetzt wie noch nie. Denn gleich zehn Teilnehmerinnen gehörten zu den ersten 100 der deutschen Rangliste, das versprach Spannung ohne Ende und dramatische Spiele. Doch dem war nicht so. Denn Zusana Luknarova (TC Piding) gewann das Turnier ohne Satzverlust, schlug im Endspiel Agnes Bukta (Ludwigshafen) in 65 Minuten 6:2, 6:1 und quittierte diesen Erfolg mit einem Juchzer. Und war dann völlig von den Socken, als ihr die Biathlon-Weltmeisterin Vanessa Hinz das Preisgeld von 1500 Euro überreichte. „Das ist ja eine tolle Ehre“, meinte sie. Die gut 300 Zuschauer auf den voll besetzten Tribünen feierten Zusana Luknarova jedenfalls begeistert ob ihres dynamischen Spiels. Nur im Halbfinale musste die Slowakin fast zwei Stunden kämpfen, um schließlich die erst 17-jährige Tschechin Marie Bouzkova (US Open-Siegerin bei den Juniorinnen 2014) mit 7:5, 7:5 in Schach zu halten. Damit gelang ihr auch die Revanche für die Niederlage im Finale der bayerischen Meisterschaften vor einigen Wochen. Die Ungarin Bukta konnte im Endspiel die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllen, schließlich hatte sie im Halbfinale die Nummer eins des Turniers, Anna Klasen, noch glatt mit 6:3, 6:1 vom Platz gefegt. Die große Blonde aus dem hohen Norden, die mit dem Ismaninger Marko Kirschner verbandelt ist, fand nie einen Zugriff auf die Partie.

Dramatisch ging's dafür bei den Männern zu. Mehr als zwei Stunden kämpften bei der „Ismaninger“ Vereinsmeisterschaft Daniel Baumann (Nummer eins des Turniers) und Marko Krickovic um den Sieg. Und hier gab es dann auch die große Überraschung, denn Krickovic, der in den USA studiert, setzte sich mit 7:6, 7:6 durch und der 20-jährige Baumann war nach den verlorenen Tiebreaks gegen seinen Vereinskollegen schier untröstlich. Marko Krickovic, der als Ungesetzter ins Finale kam und da einfach Nerven wie Drahtseile bewies, hatte auf dem Weg ins Endspiel eindrucksvoll die Nummer 2 des Turniers (Dominik Bartels) und David Novotny (Nummer 3) ausgeschaltet. Nach dem Sieg beim Gäubodenturnier in Straubing also der zweite Erfolg in wenigen Wochen für den gebürtigen Belgrader, der aber ganz trocken feststellte: „Das Preisgeld in Schliersee ist deutlich höher.“ Auch ihm gratulierte Weltmeisterin Vanessa Hinz, selbst begeisterte Tennisspielerin („hab halt nicht mehr so viel Zeit“) herzlich und überreichte Preisgeld und eine Magnum-Flasche Weißbier. Krickovic: „Die wird heute noch geköpft.“ Der große Hit in Schliersee war freilich ein 15-jähriger. Der Oberpfälzer Johannes Fleischmann, der für Ingolstadt spielt, erstaunte das Publikum mit seinen knallharten Schlägen und seinen Nehmer-Qualitäten. Denn im Spiel gegen Daniel Baumann (7:6, 1:6, 1:6) im Viertelfinale prallte er so gegen eine Betonwand, dass man schon das Schlimmste befürchten musste. Doch der Johannes schüttelte sich kurz und spielte weiter. Und am Abend wurde er auch auf dem Seefest gesichtet.

Die Schlierseer Tennistage brachte schließlich Marie Bouzkova (gewann bei der Tombola am Finaltag eine Flasche Schnaps) auf den Punkt: „Tolles Wetter, sehr gute Organisation, wunderschöne Umgebung.“ Und weil es in der Tat fast nur Sonnenschein gab, beschlossen TC-Vorstand Gerhard Geiger und sein Stellvertreter Ottmar Neidhardt spontan, zum Wallfahrtsort Birkenstein zu pilgern und dort eine Kerze zu stiften...